

BAUMHAUSBLATT

03. Ausgabe



Inhaltsverzeichnis:

Seite 01:	Inhaltsverzeichnis
Seite 02:	Vorwort
Seite 03:	Nur noch kurz die Umwelt retten
Seite 05:	Unsere kreativen Köpfe
Seite 06:	Eine neue Baumhausflagge
Seite 07:	Interview mit Herr Hilbert
Seite 08:	Interview mit Frau Pohl
Seite 09:	Interview mit Herr Gleffe
Seite 10:	Praktikanten-Interview mit Herr Hindenburg
Seite 11:	Das beliebteste Schulfach der Kinder
Seite 13:	Der „Wer malt das schönste Baumhaus?“ – Wettbewerb
Seite 14:	So gut! Die Plätze 7 bis 2
Seite 15:	Und das beste Baumhaus... kommt von...
Seite 16:	Ein neuer Nachmittag im Hort Baumhaus
Seite 17:	Schlusswort

Vorwort

Ein gepflegtes Hallo zur 3. Ausgabe des Baumhausblatts. Diese Ausgabe steht ganz im Zeichen vom Baumhaus-Malwettbewerb, den wir in der Vorherigen ausgerufen haben. Außerdem setzen wir – wie gewünscht – die Interviews aus der 1. Ausgabe fort.

Zudem haben wir kleine Notizen eingeführt, die euch zeigen, welche Redakteure oder Redakteurinnen in den jeweiligen Berichten federführend waren. Ihr findet sie unter den Überschriften.

Viel Spaß beim Lesen! ☺

 **- Redaktion**

Ausgabe 2 verpasst? Hier nachlesen!



Noch mehr verpasst?



- Ausgabe 1 –

Nur noch kurz die Umwelt retten

- Finja, Emma & Tilia -

So sieht es jetzt aus.



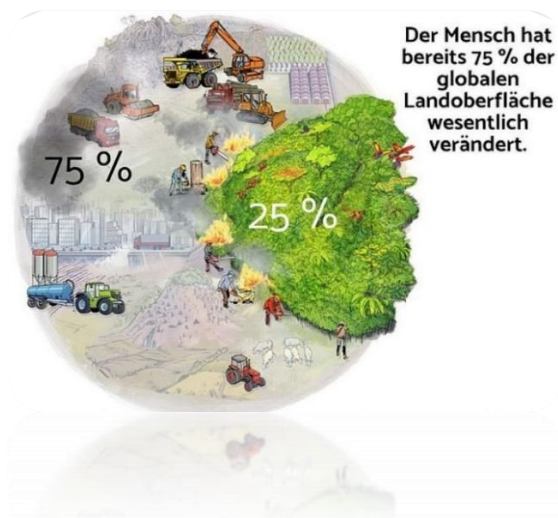
So kann es aussehen, wenn wir uns mehr anstrengen würden und die Umwelt mehr schützen.



Viele Menschen schmeißen Müll ins Wasser und merken nicht, dass sie dadurch Tiere verletzen können.



So können glückliche Tiere aussehen.



„Stehen die Bäume einfach nur so rum oder haben sie eine Funktion oder sogar ganz viele? Lebt ein Baum eigentlich, und wie? Welche Gemeinsamkeiten verbinden uns Menschen mit ihm und welche unterscheiden uns? Auf unserer Reise zu den Bäumen nähern wir uns den Antworten auf diese Fragen durch spannende Aktionen wie das Vermessen der Bäume mit Hilfsmitteln aus der Natur oder das gemeinsame Gestalten eines Theaterstücks. Mit allen Sinnen können die Schüler*innen so in die Welt der Bäume eintauchen und sie kennen lernen. Die Kinder bauen einen wertschätzenden Bezug zu der Natur in ihrer Umgebung auf, der zu einem bewussteren Umgang mit ihr anregt.

Die Kinder erfahren Funktion und Nutzen von Bäumen in ihrem Umfeld (Sachunterricht), lernen verschiedene Baumarten kennen (Sachunterricht, Sprache), vermessen Bäume und erkennen Gesetzmäßigkeiten in der Natur (Mathematik, Sachunterricht), planen gemeinsam ein Theaterstück (Sozialkompetenz, Kunst), kooperieren in der Gruppe und tauschen sich aus (Sozialkompetenz).“

Quelle: **Reise in die wunderbare Welt der Bäume**

<https://www.umweltkalender-berlin.de/angebote/details/71812>

Unsere kreativen Köpfe

- Leonard -

Nachdem wir in den vergangenen Ausgaben die Sport-AG genauer unter die Lupe genommen haben, steht jetzt die *Kreativ-AG* von Frau Billmeyer auf dem Plan.

Dafür machte sich Leonard auf die Pirsch und erhaschte exklusive Einblicke hinter die Kulissen der Gestaltungsvirtuosen. Welche Materialien werden verwendet? Wie viele Kinder machen mit? Und was wird dort genau gezaubert?



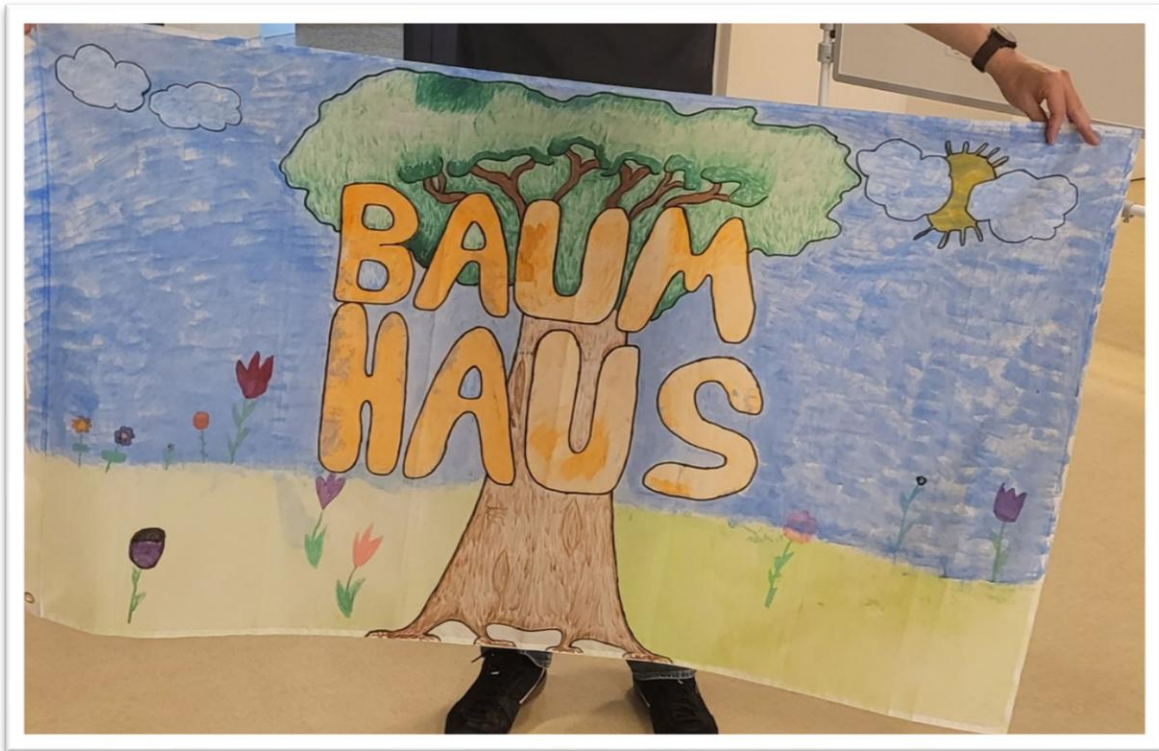
Leonard:

„An der Kreativ-AG nehmen 12 Kinder teil. Sie treffen sich einmal in der Woche. Aktuell basteln sie Dinge für Ostern: Bunte Osterkörbe, Eier mit Pailletten und kleine Osternester. Außerdem passende Basteldinge zum Jahr: Spukhäuser oder gruselige Getränkehalter zu Halloween oder Schneebälle, kleine Pinguine aus Wolle und Weihnachtsbäume aus Pfeifenreiniger im Winter. Außerdem Experimente um Schleim herzustellen.“



Eine neue Baumhausflagge

- Ein Gastbeitrag von Herr Thiele -



Herr Thiele:

„Ich habe mich in den letzten Tagen mit dem Thema einer neuen Baumhausflagge beschäftigt, da mir aufgefallen ist, dass die jetzige zu klein ist und die Kinder kaum sehen können, wann das Baumhaus, wenn das offene Haus beginnt, geöffnet ist. Wer die alte Flagge kennt weiß, dass diese zweifarbig mit grün und weiß an einem Holzstab befestigt immer auf dem Geländer im oberen Bereich des Baumhauses hing. Sie stellte dar: „Jetzt ist im offenen Haus das Baumhaus geöffnet.“ Doch diese Fahne sah zu langweilig aus und konnte durch ihre Winzigkeit kaum erkannt werden. Ich überlegte also: „Wie kann ich eine neue Flagge gestalten, die gut sichtbar ist und zeigt, jetzt ist das Baumhaus geöffnet?“

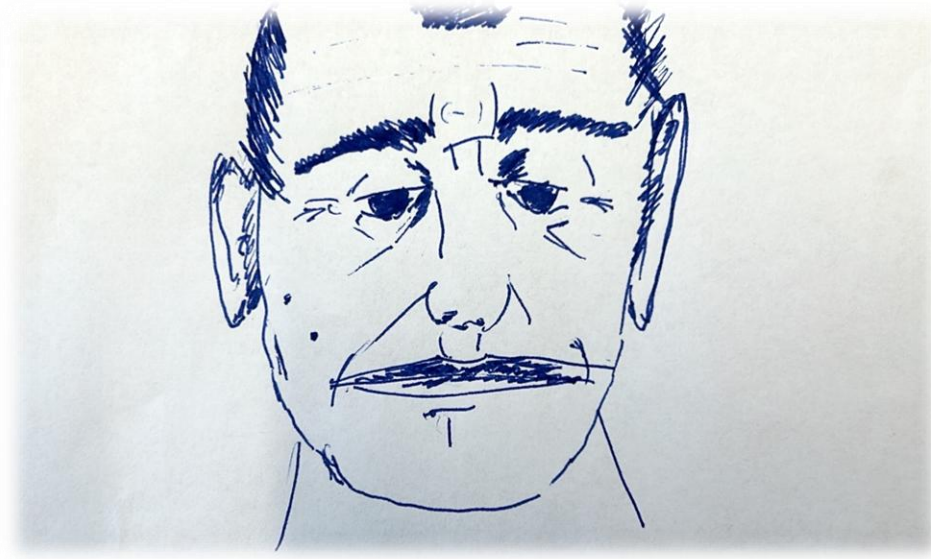
Ich sammelte erste Ideen und besorgte mir Materialien um mit der neuen Flagge zu beginnen. Dabei half mir Frau Stötzer. Sie bestellte eine neue große Flagge aus festem Stoff und gab mir die passenden Malfarben für diesen Stoff. Nun war alles vorbereitet um eine neue Flagge zu gestalten.

Der erste Schritt war den Hintergrund zu gestalten. Dafür nahm ich einen Schwamm und eine hellere blaue Farbe um den Himmel darzustellen. Danach folgte ein helleres Grün um im unteren Teil eine Wiese zu malen. Die Schrift „BAUMHAUS“, welche in der Mitte steht, schrieb ich mit einem schwarzen Filzstift. Den Baum zeichnete ich mit Bleistift. So war der erste Teil der Flagge fertig. Am letzten Tag der Osterferien fragte ich einige Kinder ob sie Ideen haben die Flagge farbig zu malen. Zusammen mit 5 Kindern kamen dann die Farben Orange für die Schrift, Grün und Braun für den Baum und andere Farben für die Blumen auf der Wiese dazu. Fertig war die neue Baumhausflagge.

Ich hoffe sie gefällt euch und zeigt euch immer, wann das Baumhaus geöffnet ist 😊“

Interview mit Herr Hilbert

- Jonas & Sofia -



BHB-Redaktion: „Wie alt sind Sie?“

Herr Hilbert: „42!“

BHB-Redaktion: „Was ist Ihre Lieblingsfarbe?“

Herr Hilbert: „**Grün.**“

BHB-Redaktion: „Was ist Ihr Lieblingstier?“

Herr Hilbert: „*Der Wolf*“

BHB-Redaktion: „Was ist Ihr Lieblingsgericht?“

Herr Hilbert: „*Kartoffeln mit Quark.*“

BHB-Redaktion: „Was machen Sie am liebsten mit den Kindern?“

Herr Hilbert: „*Geschichten ausdenken.*“

BHB-Redaktion: „Was gefällt Ihnen am meisten in Ihrem Beruf?“

Herr Hilbert: „*Es wird viel gelacht.*“

BHB-Redaktion: „Welche AG würden Sie gerne anbieten?“

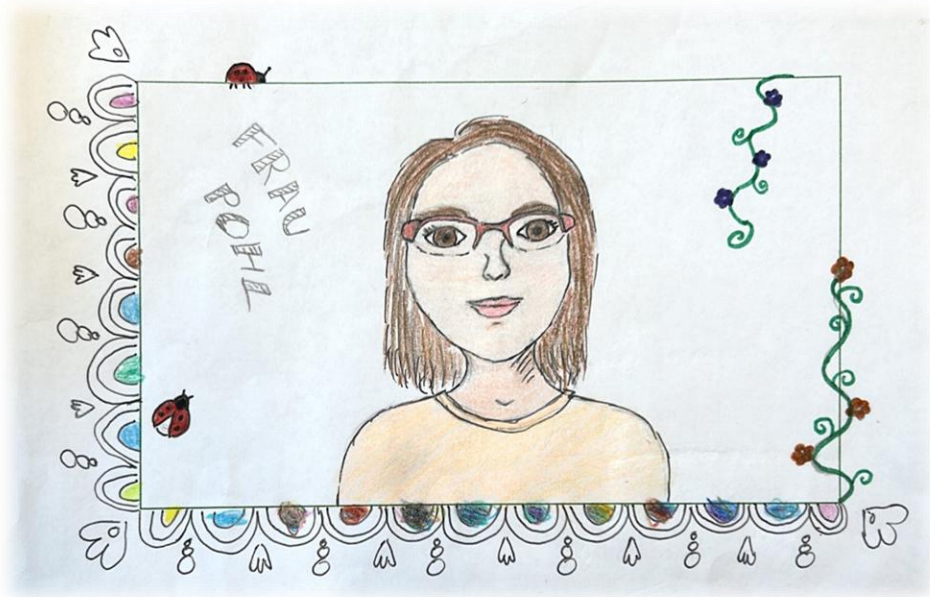
Herr Hilbert: „*Mir reichen die Theater- und die Tanz-AG.*“

BHB-Redaktion: „Was macht Ihnen Spaß am Erwachsensein?“

Herr Hilbert: „*Ich darf meine Jacke ausziehen, wann ich will.*“

Interview mit Frau Pohl

- Jonas & Sofia -



BHB-Redaktion: „Wie alt sind Sie?“

Frau Pohl: „33!“

BHB-Redaktion: „Was ist Ihre Lieblingsfarbe?“

Frau Pohl: „**Rot** und **Blau**.“

BHB-Redaktion: „Was ist Ihr Lieblingstier?“

Frau Pohl: „*Der rote Panda.*“

BHB-Redaktion: „Was ist Ihr Lieblingsgericht?“

Frau Pohl: „*Alles was lecker ist.*“

BHB-Redaktion: „Was machen Sie am liebsten mit den Kindern?“

Frau Pohl: „*Lachen.*“

BHB-Redaktion: „Was gefällt Ihnen am meisten in Ihrem Beruf?“

Frau Pohl: „*Viel Abwechslung.*“

BHB-Redaktion: „Welche AG würden Sie gerne anbieten?“

Frau Pohl: „*Nähen oder Natur-AG.*“

BHB-Redaktion: „Was macht Ihnen Spaß am Erwachsensein?“

Frau Pohl: „*Süßigkeiten zu kaufen.*“

Interview mit Herr Gleffe

- Jonas & Sofia -



BHB-Redaktion: „Wie alt sind Sie?“

Herr Gleffe: „28!“

BHB-Redaktion: „Was ist Ihre Lieblingsfarbe?“

Herr Gleffe: „*(Navy) Blau.*“

BHB-Redaktion: „Was ist Ihr Lieblingstier?“

Herr Gleffe: „*Die Schildkröte.*“

BHB-Redaktion: „Was ist Ihr Lieblingsgericht?“

Herr Gleffe „*Gulasch mit Nudeln.*“

BHB-Redaktion: „Was machen Sie am liebsten mit den Kindern?“

Herr Gleffe „*Über Gott und die Welt reden.*“

BHB-Redaktion: „Was gefällt Ihnen am meisten in Ihrem Beruf?“

Herr Gleffe: „*Dass nicht jeder Tag gleich ist.*“

BHB-Redaktion: „Welche AG würden Sie gerne anbieten?“

Herr Gleffe: „*Medien-AG („Zocker-AG“).*“

BHB-Redaktion: „Was macht Ihnen Spaß am Erwachsensein?“

Herr Gleffe: „*Viele eigene Entscheidungen zu treffen.*“

Praktikanten-Interview mit Herr Hindenburg

- Friedrich & Tom -

Herr Hindenburg absolvierte ein fünfwöchiges Praktikum bei uns. In dieser Zeit hinterließ er einen äußerst positiven Eindruck und erfreute sich bei den Kindern an großer Beliebtheit. Als er einmal in unsere Zeitungs-AG schnupperte, ergriffen Friedrich und Tom die Chance und luden ihn zum Kreuzverh... Interview.

Besonders gesprächig war er zwar nicht, doch irgendwie beschleicht uns das Gefühl, dass er gerne Basketball spielt.



BHB-Redaktion: „Warum machst Du das Praktikum?“

Herr Hindenburg: „Weil ich gern mit Kindern arbeiten möchte.“

BHB-Redaktion: „Was ist Ihre Lieblingsfarbe?“

Herr Hindenburg: „**Blau** und **Schwarz**“

BHB-Redaktion: „Was ist Ihr Lieblingstier?“

Herr Hindenburg: „*Der Hund.*“

BHB-Redaktion: „Was ist Ihr Lieblingsgericht?“

Herr Hindenburg: „Alles mit Nudeln.“

BHB-Redaktion: „Wie alt bist du?“

Herr Hindenburg „17!“

BHB-Redaktion: „Was ist deine Lieblingssportart?“

Herr Hindenburg: „*Basketball.*“

BHB-Redaktion: „Welche AG würdest Du gerne anbieten?“

Herr Hindenburg: „*Eine Basketball-AG.*“

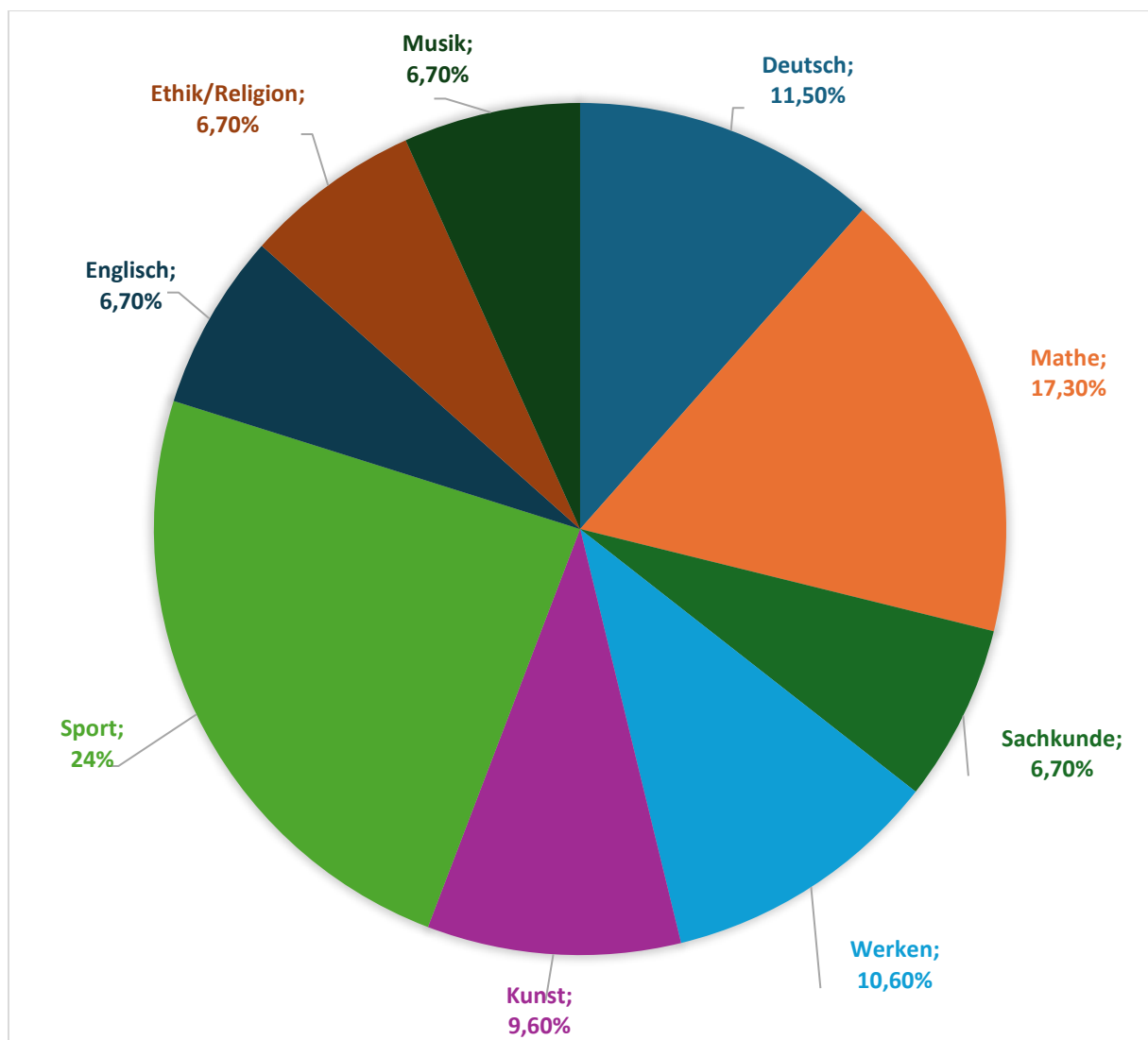
Das beliebteste Schulfach der Kinder

- Leopold & Herr Gleffe -

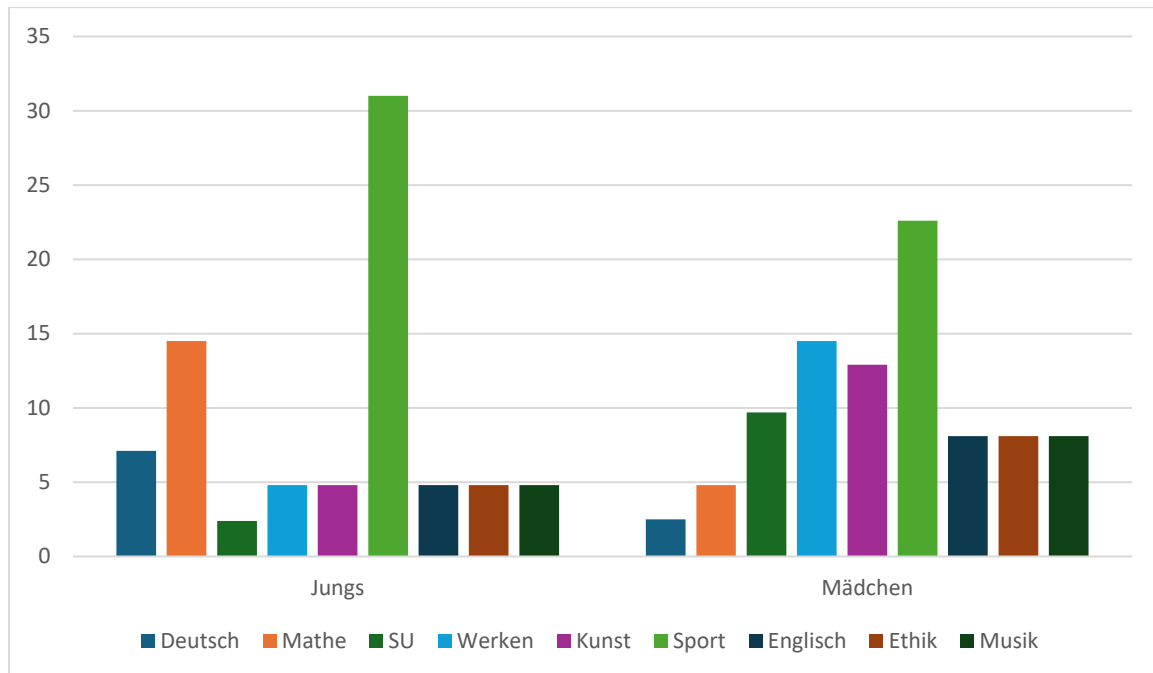
Hach ja, Schule! In der Schule verbringen die Kinder eine beträchtliche Zeit ihrer Kindheit. Doch nicht jeder Tag ist gleich. An jedem Wochentag gibt der Stundenplan andere Schulfächer vor, in denen die Kinder wichtiges Wissen oder Fähigkeiten für ihr weiteres Leben erlernen können. Einige Fächer machen Spaß, andere eher weniger. Dem wollen wir auf den Grund gehen! In welche Fächer geht man gerne rein? Und auf welche würde man am liebsten verzichten?

Wir haben 104 Kinder aus allen vier Klassenstufen gefragt: **Welches ist dein liebstes Schulfach?**

Umfrageergebnisse – Alle Kinder:



Umfrageergebnisse – Jungs und Mädchen (in %):



Im Vorfeld haben wir uns zusammengesetzt und überlegt, welche Ergebnisse wir erwarten. Leopold und Herr Gleffe haben jeweils 3 Behauptungen aufgestellt, die wir anschließend mit den Umfrageergebnissen verglichen haben.

Behauptungen von Leopold:

- Mindestens 30% der Kinder wählen Mathe.
Falsch! Nur 17,30% Prozent wählten Mathe.
- Höchstens 10% der Jungs sagen Sachkunde.
Richtig! Sachkunde wählten nur 2,4% der Jungs.
- Deutsch wird das beliebteste Fach bei den Mädchen sein.
Falsch! Sport ist mit 22,6% das beliebteste Schulfach bei den Mädchen – gefolgt von Deutsch und Werken mit jeweils 14,5%.

Behauptungen von Herr Gleffe:

- Mindestens 50% der Jungs sagen Sport.
Falsch! Nur 31% wählten Sport.
- Mindestens 70% der Mädchen sagen Kunst.
Falsch! Nur 12,9% der Mädchen wählten Kunst – arg verschätzt!
- Sport wird insgesamt das beliebteste Fach bei allen Kindern sein.
Richtig! Sport ist insgesamt das beliebteste Schulfach – bei beiden Geschlechtern!

Der „Wer malt das schönste Baumhaus?“ – Wettbewerb

- Friedrich, Karl & Jonas -

In der 2. Ausgabe haben wir zur Teilnahme am Baumhaus-Malwettbewerb aufgerufen. Innerhalb eines Monats konnten die Kinder ein Baumhaus zeichnen und es über die Abgabekiste einreichen.

In der Auswertung wurde schnell klar, dass sie teilweise komplett verschiedene Ansätze in ihrer Gestaltung wählten. Einige versuchten unser Baumhaus abzuzeichnen, während andere ein komplett eigenes Baumhaus kreierten. Einige wählten den klassischen Bleistift, während andere mit Filz- und Buntstiften oder sogar mit Pastellfarbe arbeiteten.

Insgesamt wurden **34 Baumhäuser** von Kindern aus allen vier Klassenstufen eingereicht. Bei einigen zeigte sich auch, dass einige Eltern eine sehr kreative Ader haben.

In der Auswertung durfte jeder Redakteur für jedes Baumhaus 1-10 Punkte verteilen.

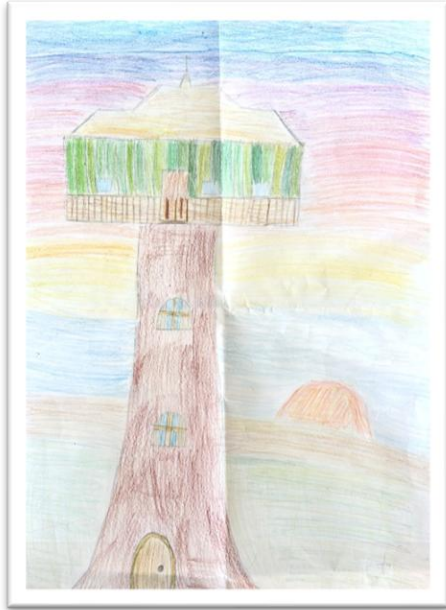
Nun stellen wir einige der besten Baumhäuser vor:



- Mila, 1a -



- Ella, 1c -



- Paul, 2a -



- Jane, 2c -



- Paula, 3a -

- Johann, 3a -



Und das beste Baumhaus...

kommt von...

- Isabella, Finja & Amelie, 4c -



Herzlichen Glückwunsch!

Es war ein enges Rennen um Platz 1.

Am Ende setzte es sich hauchdünne gegen das ebenfalls wunderbare Baumhaus von Johann durch.

„Die Wahl fiel uns echt nicht leicht!“

– Anmerkung der Redaktion

Ein neuer Nachmittag im Hort BAUMHAUS

- Herr Gleffe & Herr Pältz-Nitsche -

Seit dem Start des 2. Halbjahres verfolgen wir ein offenes Konzept. Vorausgegangen war fast ein ganzes Jahr intensiver Vorbereitungszeit. Den richtigen Startpunkt der Planungen setzte ein pädagogischer Tag zu Beginn des Schuljahres 2024/25: Mit einer Dozentin, die in der Vergangenheit bereits erfolgreich offene Konzepte in Einrichtungen mit Doppelnutzung implementierte, konnten wir erste Ideen für die Erarbeitung eines Konzepts überlegen und bereits präventiv Probleme thematisieren. Folgend fanden wöchentliche Arbeitskreise einer Kleingruppe und Besprechungen im Gesamtkollegium statt, um sämtliche Gesichtspunkte und mögliche Fehlerquellen vor der Umsetzung des Konzepts zu erkennen und bereits vorsorglich entgegen wirken zu können. Besonders die An- und Abmeldung der Kinder, das Mittagessen, welches in vier unterschiedliche Zeiten unterteilt und nach dem Stundenplan der Schule gerichtet ist, sowie die Doppelnutzung des Gebäudes stellten sich als herausfordernde Stolpersteine heraus. Auch eine Befragung von Kindern und der Mitarbeitenden wurde durchgeführt.

Die Kinder dürfen sich nun in der Zeit von 14:15 bis 15:45 Uhr frei auf ihrer Etage, auf dem Hof und im Baumhaus bewegen. Das Baumhaus bietet mit dem Kreativ- sowie Konstruktionszimmer, dem Bewegungs- und dem Ruheraum vier Funktionsräume, in denen die Kinder ihren individuellen Interessen im Freispiel nachgehen können. In den offenen Zimmern auf ihrer Etage können sie Angebote von den jeweiligen Erziehern und Erzieherinnen wahrnehmen. Durch das offene Konzept können die Pädagogen und Pädagoginnen ihre Angebote individueller auf ihre eigenen Stärken anpassen und die Kinder ihre Angebote gezielter nach ihren Interessen auswählen. Das war vorher im statischen Klassenverbund nicht so einfach möglich.

Um zu jedem Zeitpunkt zu wissen, wo sich die Kinder gerade aufhalten, haben wir ein An- und Abmeldesystem mit Magnettafeln eingeführt. Während der ersten Wochen wurde dieses sehr gut angenommen und zeigte sich wesentlich zuverlässiger als erwartet. Auch die Kommunikation unter den Erziehern und Erzieherinnen wurde an vielen Punkten optimiert, so dass z. B. an den Etagenrezeptionen und den jeweiligen Orten Walkie-Talkies zum Einsatz kommen.

Von Montag bis Mittwoch haben die Kinder die Möglichkeit ihre Hausaufgaben in einem der beiden Hausaufgabenzimmer zu erledigen. In diesem werden sie von einer Fachkraft begleitet. Außerdem gibt es jeden Tag ein Kindercafé, in dem die Kinder ihre Vesper genießen können.

Um eine Vielfalt in den Angeboten zu gewährleisten wurde ein Methodenkoffer angelegt. In diesem können die Erzieher und Erzieherinnen aus einem Sammelsurium von Angeboten schöpfen, welche in die verschiedenen Bildungsbereiche des Sächsischen Bildungsplanes sortiert sind. So hat man Zugriff auf Angebotsideen aus Bereichen, in denen man bisher vielleicht weniger Erfahrungen gesammelt hat. Der Methodenkoffer kann jederzeit von den Erziehern und Erzieherinnen erweitert werden.

Die Öffnung des Konzepts zeigte sich als mutiger Schritt, dessen erste Resonanz, besonders die der Kinder, äußerst positiv ausgefallen ist. Und auch wir stellen erste positive Entwicklungen in Bezug auf die Selbstständigkeit und entsprechende Kompetenzentwicklungen (z.B. das sichere Lesen der Uhrzeit) fest. In unserem Kollegium wurden vier Qualitätsbeauftragte gewählt, die sich einmal wöchentlich zusammensetzen und sich abzeichnende Probleme und mögliche Optimierungen thematisieren, damit wir anschließend an den nötigen Stellschrauben drehen können.

In Zukunft wollen wir die Öffnung des Hauses schrittweise weiter vorantreiben.

Schlusswort

Nun sind wir schon wieder am Ende. Wir bedanken uns bei allen Kindern, die an dem Wettbewerb teilgenommen haben. Der Nächste kommt sehr bald – hoffentlich wieder mit euch.

In dieser Ausgabe hat unsere Redaktion neue Erfahrungen gemacht. Einige kamen bspw. erstmals in Berührung mit der Angabe von Quellen für Texte und Bilder aus dem Internet, die man verwenden möchte.

Wir sehen uns in Ausgabe 4 wieder – in aller Frische!



Redaktion

El. Thiere Fingya Karl

Tom

Friedi

Bl

LR

Fz

Q1

Sofia

Tilina